

"Philotes" spielt zwischen Realität und Virtualität .



Um digitale Welten geht es beim Theaterstück „Philotes“. Foto: Kinder- und Jugendhaus Altes Gefängnis Bad Säckingen

BAD SÄCKINGEN (BZ). Das Kinder- und Jugendhaus Altes Gefängnis lud zum Theaterbesuch und Bad Säckinger Schulen und Organisationen nutzten dieses Angebot, um ein wichtiges aber auch schwieriges Thema auf den Tisch zu bringen. "Philotes" ist ein Theaterstück zwischen Realität und Virtualität über Computerspielsucht, verborgene Ängste und den Wert der Freundschaft, als Wegbereiter für das Gespräch.

Was erwarten Jugendliche, von einer Schulveranstaltung zum Thema Onlinespiele und Spielsucht? Warnungen, Ermahnungen und pädagogische Anweisungen? Langatmige Vorträge und ermahnende Blicke? Mit ähnlichen Befürchtungen machten sich vielleicht auch die 300 Schüler und Azubis auf den Weg zur Festspielgemeinde Bad Säckingen. Und dann erlebten sie knapp zwei Stunden informative

Vergnüglichkeit mit interaktiven Gesprächsinseln. Das kurzweilige Theatererlebnis wusste zum Nachdenken anzuregen.

"Philotes – Spiel um Freundschaft" ist ein Stück von Beate Albrecht, das in Kooperation mit Suchthilfe und Suchtberatung erarbeitet wurde und vom Tournetheater "Theaterspiel", seit Jahren auf die Bühne gebracht wird. Zum Inhalt: Benny ist ein durchschnittlicher Jugendlicher: Er hat Freunde, wenig Lust auf Hausaufgaben, sportliche Hobbys, geschiedene Eltern und eine überarbeitete alleinerziehenden Mutter. Benny ist aber auch fasziniert von Philotes, einem Onlinegame, in dem er sich Schritt für Schritt vorwärts kämpft und dabei Zeit, Familie, Schule und Freunde vergisst. Die Cyberwelt, sein Avatar Thylox und seine neuen Cyberfreunde bestimmen ab sofort seine Freizeit und sein Denken und das führt zum Eklat, der nicht nur seine eigenen Augen öffnet.

Presse

Rheinische Post, 15.02.2023

Ziel des Theaters ist es, die Gedanken der Zuschauer in Bewegung zu bringen und so verwundert es auch nicht, dass schon in der Hälfte des Stücks zum Mitdenken und Mitreden aufgefordert wird. "Was mache ich mit einem Sohn, der nur noch im Internet spielt? Was würdet ihr tun?", fragt Bennys Mutter (Beate Albrecht) in die Runde. Die Lösungsvorschläge reichen von kommunizieren und Zeiten aushandeln bis hin zum PC-Verbot. Benny (Kevin Herbertz) wiederum beschwert sich sofort vehement und lautstark bei zu strikten Vorschlägen. Es wird deutlich: eine einfache Lösung gibt es nicht.

Abgerundet wird die Veranstaltung von einer Gesprächsrunde, bei der die Zuschauer aber auch die Schauspieler fragen und antworten. "Wie erkennt man denn eigentlich Sucht?", fragt dann gleich ein Schüler und "Warum habt ihr dieses Stück entwickelt?", fragt kurz danach ein anderer. Jede Frage ist erlaubt und wird beachtet. Die Schauspieler antworten authentisch, ihre Aussagen mit persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen untermalt. Das Saalgespräch läuft rege und auch die Jüngsten aus der 5. Klasse reden kräftig mit.

Ressort: **Bad Säckingen**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 26. Februar 2020:

theaterspiel

weil's Leben live am besten ist

Kontakt:

theaterspiel, Beate Albrecht
Annenstraße 3, 58453 Witten

Mail: info@theater-spiel.de
Tel.: 02302 / 888446

www.theater-spiel.de
www.szene-gesetzt.de

